

Inhaltsverzeichnis

Phänomenologie des Harmonischen – Zur Übersetzung der <i>Vollständigen Harmonielehre</i>	6
Vorwort	7
1 Der Widerstand des Textes gegen seine Übersetzung	12
2 Die Quellen und ihre Rezeption	17
2.1 Janáčeks Texte	18
2.2 Die musiktheoretischen Texte	23
2.3 Die Rezeption	27
2.3.1 Die kommentierten Editionen	31
2.3.2 Kulka: <i>Leoš Janáček's Aesthetic Thinking</i>	35
2.3.3 Beckerman: <i>Janáček as Theorist</i>	38
3 Die Sprache	45
3.1 Der Stil	45
3.2 Der Wortschatz: Das Tschechische im 19. Jahrhundert	48
3.3 Janáčeks Wortbildungen	51
4 Die wissenschaftsgeschichtlichen Voraussetzungen	54
4.1 Wissenschaftshistorische Genealogie	56
4.2 Methodologische Wende	65
4.3 Psychologie – Philosophie – Erkenntnistheorie	69
5 Zwischenschritt: Vorstellung – Empfindung	73
6 Die Lektüre der <i>Vollständigen Harmonielehre</i>	76
6.1 Janáčeks <i>Einleitung</i>	77
6.2 Die direkten Verweise auf Wundt	80
6.3 Die verdeckten Beziehungen zu Herbart	82
6.4 Die psychologische Perspektive	85

6.5 Die Terminologie	91
6.5.1 Verbindungsformen – Verflechtung – empfundener/nachempfundener Ton – Affektverläufe: Versöhnung, Störung, Verstärkung, Austausch – Entflechtung – rückwirkendes Intervall	92
6.5.2 Zusammenklang	96
6.5.3 Klarheit – Ausfüllung des Bewusstseins – formale Bestimmtheit – begründende Verbindung – Verwechselbarkeit – Verdichtung – Durchdringung – Vielseitigkeit	97
6.5.4 Melodische Dissonanz – Harmonischer Boden – Resultierender Zusammenklang – Bezugszusammenklang – elementarer Zusammenklang – Durchdringungszusammenklang	102
6.5.5 Harmonische Plastik – Plastische Höhe	106
6.5.6 Zeitgestaltung – Zeitgestalt – gleichmäßige Zeitwerte – Zeitschicht – Boden der Zeitgestaltung – resultierende Zeitgestalt – schwer-leicht-Bewegung der Zeitwerte – Takt – Takt mit der größten Spannweite – hemmende Verbindung	107
6.5.7 Lebensstimmung	111
7 Die sprachliche Gestalt der Übersetzung	114
7.1 Das Formale	114
7.2 Der Index	116
7.3 Die Kommentierung der Übersetzung	116
7.4 Die Sprache der Übersetzung	118
Zeichen und Abkürzungen	121
Daten zu den im Stammbaum abgebildeten Personen	122
Literaturverzeichnis	126

Leoš Janáček:	
Vollständige Harmonielehre	139
Einleitung	142
I. Teil	
Von den Verbindungen der Zusammenklänge	151
1. Monat. 32 Unterrichtsstunden.	152
2. Monat. 32 Unterrichtsstunden.	174
Die Quartverbindung	174
Die Primverbindung	182
Die Terzverbindung	188
Die Sextverbindung	192
Die stilistisch reine Septim- und Sekundverbindung	200
3. Monat. 27 Unterrichtsstunden.	209
Ableitungen des Dreiklangs	212
Die Sextableitung	213
4. Monat. 24 Unterrichtsstunden.	229
Die Quartsextableitung	237
Die Kadenz im ganz authentischen Schluss	245
Der Dominantvierklang	250
5. Monat. 48 Unterrichtsstunden.	254
Einige Lehrsätze über den Dominantvierklang der V. Stufe in der Primärform	254
Ableitungen des Dominantvierklangs	259
Gewöhnung in der Komposition	268
6. Monat. 48 Unterrichtsstunden.	272
Der Vierklang auf der VII. Stufe in Dur und Moll	275
Die Vielseitigkeit des Zusammenklangs	287
7. Monat. 24 Unterrichtsstunden.	295
8. Monat. 48 Unterrichtsstunden	311
Der Non-, Undezim- und Terzdezimakkord	311
Die Verwechselbarkeit der Zusammenklangsformen	322
Die Vollständigkeit des harmonischen Lebens in der Verflechtung	323
Alterierte Zusammenklänge	326
Die chromatische Tonleiter	332
9. Monat. 48 Unterrichtsstunden.	340
Die Vielseitigkeit des Dominantvierklangs	340
Der hart verminderte Vierklang	342
Die Verbindung von Zusammenklängen, die durch ein Thema gebildet wird	347
Der Orgelpunkt	352

II. Teil

Die Durchdringung der Zusammenklänge	356
Taktarten	356
10. Monat. 28 Unterrichtsstunden.	357
„Melodische Dissonanzen“	357
Das Gleichmaß der Zeitwerte	362
Die schwer-leicht-Bewegung der Zeitwerte im resultierenden Zusammenklang	363
Vorwegnahme	364
Der Durchgang	366
Der Vorhalt	370
Die Länge (das Tempo) des resultierenden Zusammenklangs	376
Die erste Schicht der zeitlichen Wellenbewegung	379
11. und 12. Monat. 32 Unterrichtsstunden.	381
A) Die Durchdringung der Zusammenklänge	381
Taktarten	383
Die Takte 2/4, 2/8, 4/8	385
Der ganz authentische Schluss, gebildet im 2/4-Takt	396
Der ganze Takt, C	398
Der Allabreve-Takt	401
13. und 14. Monat. 32 Unterrichtsstunden.	406
3/4-Takte	406
Analyse eines Beispiels des 3/4-Taktes vom Typ b)	408
Analyse eines Beispiels vom Typ d)	409
Ein 3/4 Takt der 2. Schicht	412
Der 3/2-Takt	417
Analyse des 5. Taktes	420
Der 3/8-Takt	422
Analyse des letzten Taktes	424
Ritardando – stringendo	425
{Die Takte 9/8, 6/8, 6/4}	427
Der 9/8-Takt	428
Der 6/8-Takt	432

III. Teil

Hemmende Verbindungen	435
Entwicklung der Melodie	435
15. und 16. letzter Monat. 34 Unterrichtsstunden	436
Die hemmende Verbindung von Zusammenklängen	436
Die Duole	438
Die harmonische Entwicklung aus dem resultierenden Zusam- menklang	444
Zunahme der Stimmen und melodische Verschränkung	449

Melodische Verschränkung zweier Stimmen	449
Melodische Verschränkung bei Verwendung von drei oder zwei Stimmen	453
Melodische Verschränkung von zeitweise oder ständig zuneh- menden Stimmen	457
Die Loslösung der Taktarten von der typischen zeitgestaltenden Geschichtetheit	463
Ein voller Zusammenklang wird ununterbrochen wiederholt . .	471
Das unterbrochene Wiederholen voller Zusammenklänge . . .	474
Pausen	475
Unterbrochenes Wiederholen eines Teils eines Akkordes . . .	476
Theorie und Komposition	478
Anhang: Textstellen der 1. Ausgabe	480
Index	512